

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	1
1.1	Psychotherapeuten und ihr Selbstverständnis .....	2
1.2	Gründe für die Ablehnung von Macht .....	4
1.3	Heimlicher Wertewandel .....	7
1.3.1	Authentisch: echt und ehrlich oder glaubwürdig und überzeugend? .....	10
1.4	Altes und neues Wertesystem in Konkurrenz .....	14
<b>2</b>	<b>Die Entwicklung der Mentalisierungsfähigkeit</b> .....	17
2.1	Was ist Mentalisierung? .....	18
2.2	Wie entwickelt sich die Fähigkeit der Mentalisierung? .....	20
2.2.1	Frühe Affektspiegelung (bis ca. 9. Lebensmonat) .....	20
2.2.2	Entwicklungsschritte der weiteren Mentalisierungsfähigkeit .....	21
2.2.3	Entwicklung bis zur Adoleszenz .....	26
2.3	Ab wann können Kinder im sozialen Miteinander strategisch vorgehen? .....	26
2.4	Welche Gefahren sollten Bezugspersonen im Blick haben? .....	28
2.5	Was gehört zur Sozialkompetenz eines Erwachsenen? .....	30
2.6	Ist Machtkompetenz automatisch enthalten? .....	34
2.7	Wann wird Macht mentalisiert und wie kann Machtkompetenz erworben werden? .....	35
<b>3</b>	<b>Macht und Ohnmacht – was ist das?</b> .....	39
3.1	Begriffsverständnis Macht .....	40
3.2	Begriffsverständnis Ohnmacht .....	43
3.2.1	Hypothesen zum Ohnmachtserleben eines Babys .....	44
3.3	Dimensionen der Mentalisierung von Macht – der Stern in Balance .....	57
3.3.1	Dimension kognitiv-affektiv .....	57
3.3.2	Dimension innen-außen .....	57
3.3.3	Dimension Selbst-andere .....	58
3.3.4	Dimension spontan (implizit)-kontrolliert (explizit) .....	58
3.3.5	Spezifische Störungen der Mentalisierungsfähigkeit .....	58
3.4	Mentalisieren in der Psychotherapie als Voraussetzung für „geistreiche“ Veränderung .....	60
3.5	Mentalisieren von Macht/Ohnmacht auf den verschiedenen Niveaus .....	61
3.5.1	Macht/Ohnmacht im Kontingenzerleben und Schwierigkeiten mit Affektdifferenzierung .....	61
3.5.2	Macht/Ohnmacht im zielgerichteten oder teleologischen Modus .....	61
3.5.3	Macht/Ohnmacht im Äquivalenzmodus .....	62
3.5.4	Macht/Ohnmacht im Als-ob-Modus .....	62
3.5.5	Macht/Ohnmacht im reflektierenden Modus – Bedeutung von Empathie und Fürsorge .....	63

<b>4</b>	<b>Wie erkenne ich als Psychotherapeut konstruktive und destruktive Machtausübung?</b> .....	67
4.1	<b>Konstruktive Machtausübung in der Psychotherapie</b> .....	72
4.1.1	Konstruktive Machtausübung des Patienten .....	73
4.1.2	Konstruktive Machtausübung des Psychotherapeuten .....	74
4.1.3	Konstruktive Machtausübung des Systems .....	77
4.2	<b>Destruktive Machtausübung in der Psychotherapie</b> .....	80
4.2.1	Formen destruktiver Machtausübung allgemein .....	81
4.2.2	Formen destruktiver Machtausübung des Patienten .....	86
4.2.3	Formen destruktiver Machtausübung des Psychotherapeuten .....	89
4.2.4	Formen destruktiver Machtausübung des Systems .....	93
<b>5</b>	<b>Wie gehe ich als Psychotherapeut mit destruktiver Machtausübung um?</b> .....	97
5.1	<b>Welche Strategien und Interventionen habe ich als Psychotherapeut zur Verfügung?</b> .....	99
5.1.1	Strategien bei destruktiver Machtausübung des Psychotherapeuten .....	103
5.1.2	Strategien bei destruktiver Machtausübung des Patienten .....	104
5.1.3	Strategien bei destruktiver Machtausübung auf beiden Seiten .....	106
5.2	<b>Wege aus destruktiven, perversen Machtszenarien</b> .....	109
5.3	<b>Mentalisierungsbasierte Interventionen</b> .....	114
<b>6</b>	<b>Woran erkenne ich die erfolgreiche Bewältigung einer destruktiven Machtverstrickung?</b> .....	117
6.1	<b>Die Kontextanalyse zur Auswertung von Patient-Therapeut-Interaktionen</b> .....	118
6.1.1	Das kontextanalytische Vorgehen .....	118
6.2	<b>Überwindung eigener destruktiver Tendenzen: Bewältigen neurotischer Angst</b> .....	121
6.3	<b>Überwindung einer Beziehungsverwicklung: Ausstieg aus einer Zwickmühle</b> .....	124
6.4	<b>Überwindung eines Kontrolle-Unterwerfungs-Konflikts: Ausstieg aus einem Machtkampf</b> .....	126
6.5	<b>Angriffe auf Verbindungen: Meisterung durch Klärung und Deutung</b> .....	127
6.6	<b>Überwindung von perverser Objektverwendung: Ausstieg durch Klarheit und Konfrontation</b> .....	129
<b>7</b>	<b>Durcharbeitung und Heilung: Umgang mit Ohnmacht und Manifestieren von Macht</b> .....	133
7.1	<b>Durcharbeiten: Die ersten Fragen</b> .....	135
7.1.1	Warum bin ich nicht sofort ausgestiegen? .....	135
7.1.2	Warum gerade ich? .....	137
7.1.3	Warum passiert mir das? .....	138
7.1.4	Wozu wollte ich diese Erfahrung machen? .....	138
7.1.5	Übungen: „Akzeptanz“ und „Loslassen“ .....	138

7.2	<b>Durcharbeiten: Die Macht der Worte, Bilder, Mythen und Märchen</b> .....	140
7.2.1	Die Macht der Worte .....	140
7.2.2	Die Macht der inneren Bilder .....	141
7.2.3	Die Macht der Mythen .....	143
7.2.4	Die Macht der Märchen .....	144
7.2.5	Übungen: „Innere Quelle“ und „Lieblingsmärchen“ .....	145
7.3	<b>Heilen: Das kalte Herz – Vom Verlust der Gefühle</b> .....	145
7.4	<b>Heilen: Das blutende Herz – Von der Ohnmacht der Melancholie</b> .....	146
7.5	<b>Das Verhältnis von Rahmenhandhabung und Machtausübung</b> .....	147
<b>8</b>	<b>Die gesellschaftliche Dimension</b> .....	153
8.1	<b>Zur berufspolitischen Dimension</b> .....	154
8.1.1	Die Entwicklung der Richtlinien-Psychotherapie in Zahlen .....	154
8.1.2	Das Gutachterverfahren .....	155
8.2	<b>Die gesellschaftliche Dimension</b> .....	156
8.2.1	Die Dynamik von Narzissmus und Macht .....	156
8.2.2	Die Rolle der Steigbügelhalter .....	158
8.3	<b>Gutfreund oder Bestleister? – Hand aufs Herz</b> .....	160
	<b>Serviceteil</b> .....	163
	Literatur .....	164
	Stichwortverzeichnis .....	169